Personalarbeit zertifiziert

Schöck schließt „Investors in People“-Auditierung mit Goldstatus ab

Baden-Baden, 08.04.2015 – Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital jeder Organisation. So wird die gezielte Förderung und Weiterentwicklung von Personal zum entscheidenden Erfolgsfaktor im Wettbewerb. Investors in People (kurz IIP) ist ein bewährtes Instrument, das auf Basis eines Audits den Qualitätsstandard des Personalmanagements und der Personalentwicklung von Organisationen überprüft. Das Bauindustrieunternehmen Schöck hat sich bereits zum zweiten Mal zertifizieren lassen und nun das Qualitätslabel „Investors in People“ in Gold erreicht.

Ein Kriterienkatalog, der aus 39 sogenannten Nachweisen besteht, ist Grundlage für die obligatorische Selbstanalyse, die am Beginn der Zertifizierung steht. Die anschließende Überprüfung erfolgt durch einen erfahrenen Auditor in einem mehrtägigen Aufenthalt in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeitern. Bei Schöck wurden 70 Mitarbeiter aus allen deutschen Standorten befragt - die gesamte Geschäftsleitung, kaufmännische Angestellte sowie Mitarbeiter aus der Produktion. „Das Unternehmen ist sehr stolz, nun das Label „Investors in People Gold“ tragen zu dürfen“, bestätigt Personalchef Alexander von der Weien. Nur fünf Prozent der rund 14.000 weltweit zertifizierten Unternehmen (Stand Ende 2014) haben diesen Rang erreicht.

Bereits 2012 stellte sich das Unternehmen dem Analyse- und Zertifizierungsprozess von IIP. Vor drei Jahren wurde Schöck das Qualitätslabel in Silber verliehen. Seither hat die Arbeit in der Personalentwicklung aber nicht geruht. Die Erkenntnisse, die sich aus dem Analyseprozess ergeben haben, bestimmten die Ausrichtung der Personalarbeit sowie die gesamte Organisationsentwicklung und Unternehmensführung. Themen, wie Nachhaltigkeit, Weiterbildung, Nachwuchsförderung und Work Life Balance sind dabei keine Inselthemen, sondern wirken ganzheitlich auf die Organisation ein.

1.951 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Was ist Investors in People?

Investors in People verfolgt die Annahme, dass ein Betrieb, der konsequent in die Qualifizierung seiner Beschäftigten investiert, auch alle anderen betrieblichen Verbesserungsdynamiken unterstützt: größere Flexibilität, gesteigerte Motivation der Mitarbeiter, weniger Fluktuation, höhere Attraktivität als Arbeitgeber, höhere Produktivität, bessere Kontrolle der Ausgaben und Kosten und am Ende auch höhere Kundenzufriedenheit. Unternehmen, die sich der Qualifizierung von IIP stellen wollen, müssen anhand von zehn Indikatoren belegen, dass sie wirksame Strategien entwickelt und umgesetzt haben, welche die Leistung der Organisation und der Mitarbeiter verbessert haben. Die Indikatoren gruppieren sich um drei Grundsätze:

•„Ein Investor in People entwickelt wirkungsvolle Strategien, um mit seinen Mitarbeitenden seine Leistung zu verbessern."

•„Ein Investor in People wird aktiv, um mit seinen Mitarbeitenden seine Leistung zu verbessern."

•„Ein Investor in People kann zeigen, welche Auswirkung seine Investition in die Mitarbeitenden auf die Leistung der Organisation hat."

Grundgedanke ist der stetige Verbesserungsprozess.

1.162 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Bildunterschriften

[Schöck\_Logo IIP.jpg]

Die Personalarbeit von Schöck wurde mit dem Qualitätslabel „Investors in People“ mit Goldstatus ausgezeichnet, Logo: Investors in People

[Schoeck2015.JPG]

Nur fünf Prozent der rund 700 weltweit zertifizierten Unternehmen (Stand Ende 2014) haben den Gold-Status von Investors in People erreicht.

(Foto: Heiko Hellwig, Stuttgart, Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten).

[SchoeckMitarbeiter.JPG]

Motivierte Mitarbeiter, weniger Fluktuation, höhere Produktivität, bessere Kontrolle der Ausgaben und Kosten und am Ende auch höhere Kundenzufriedenheit stehen hinter der Zertifizierung (Foto: Schöck Bauteile GmbH, Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten).